

Die Verwaltung hat sich zum Ziel gesetzt, jährlich einen Energiebericht für die städtischen Gebäude zu erstellen, mit dem Ziel, einen Überblick über den Verbrauch der Energieträger (z.B. Strom, Erdgas) sowie den Trinkwasserverbrauch und die dadurch entstandenen Energie- und Wasserverbrauchskosten zu geben.

Der Energiebericht ist damit ein Werkzeug, um den Energie- und Wasserverbrauch langfristig zu kontrollieren, Fehlentwicklungen zu erkennen und zu beheben.

Durch den Vergleich des aktuellen Berichtsjahres mit den Vorjahren bis 2015 wird die Entwicklung des Energieverbrauchs dokumentiert.

Damit liegt eine gute Datengrundlage vor, um Entscheidungen über notwendige Einsparmaßnahmen zu treffen bzw. deren Wirksamkeit zu überprüfen.

Mit dem vorliegenden Energiebericht sollen folgende Ziele verfolgt werden:

- weiterführen eines einheitlichen Informations- und Kontrollinstrumentes für die Verwaltung
- Übersichtliche, nachvollziehbare Darstellung und Bewertung der Verbräuche, der Verbrauchskosten und der verbrauchsbedingten Umweltauswirkungen (Emissionen)
- darstellen der Schwachstellen im Gebäudebestand

Die dem Bericht zugrundeliegenden Verbrauchszahlen wurden mithilfe der Software der Firma Axians Infoma GmbH aufbereitet.

Seit einigen Jahren werden die Energieverbräuche und -kosten insbesondere von Verwaltungsgebäuden, Kindertageseinrichtungen, Schulen, Sporthallen, Mehrzweckhallen, Feuerwehrgerätehäuser und Flüchtlings- und Obdachlosenunterkünfte mit dieser Software erfasst.

Durch die Verbrauchserfassung werden gleichzeitig auch die Lieferverträge mit den Energieversorgungsunternehmen überwacht.

Die Energieverbräuche konnten im Vergleichszeitraum weitestgehend konstant gehalten werden. Dies darf unter Berücksichtigung der stetig steigenden Aufgaben und Anforderungen, wie zum Beispiel der Ausbau aller Schulen zur Ganztagsbetreuung oder auch die immer weiter steigende technische Ausstattung der Gebäude und die Unterbringung von geflüchteten Menschen in städtischen Gebäuden durchaus als Erfolg bewertet werden.

Ein weiterer, wichtiger klimapolitischer und wirtschaftlicher Erfolg ist die Umstellung der Stromlieferung für alle Lieferstellen der Stadt Rheinbach ab dem 01.07.2020 auf Naturstrom zu gleichbleibenden Konditionen.

Dadurch wird der CO₂-Ausstoß der städtischen Gebäude um ca. 1.200 Tonnen jährlich verringert.

Zukünftig wird der Energiebericht einmal jährlich erstellt.

Er soll die Basis sein, um die Schadstoff-Emissionen nach Möglichkeit weiter zu vermindern und die Kosten zu optimieren und um ggfs. ungewöhnliche Mehrverbräuche aufzudecken und deren Ursachen zu ermitteln.

Aus technischen Gründen musste der Energiebericht und die dazugehörigen Einzelauswertungen der Gebäude separat als Anlage beigefügt werden.

Rheinbach, 12. November 2020

gez. Dr. Raffael Knauber
Erster Beigeordneter

gez. Walter Kühn
Sachgebietsleiter